

Umgebung der Andaman- und Nicobarinseln im Golf von Bengalen, nördlich von Indonesien, berichtet Willi Germond aus Neu Delhi in der Berliner Zeitung vom 22. April 2004. Im Gegensatz zu 1998, als die Atomtests in Indien unter strenger Geheimhaltung vorbereitet wurden, informiere Indiens Regierung nun zumindest die USA. Auch Frankreich wisse Bescheid. Vorläufer solcher Tests hatten bereits Mitte der achtziger Jahre in Deutschland stattgefunden, was zur großflächigen Verteilung von Kernbrennstoff im Umfeld der Geesthachter Atomanlagen bei Hamburg und zur Häufung von Leukämieerkrankungen bei Kindern in der Elbmarsch führte. Speziell eine ungenutzte Freisetzung künstlicher Radioaktivität im September 1986 wird dafür verantwortlich gemacht, die von den Behörden jedoch hartnäckig bestritten wird. Das hatte die Leukämiekommission des Landes Schleswig-Holstein am 14. Oktober 2002 konstatiert. Strahlentelex hatte ausführlich berichtet. ●

### Whistleblower

## Vanunu umjubelt und geschmäht

„Ich bin stolz und glücklich, getan zu haben, was ich tat.“ Das sagte der in seinem Land nur „Atomspion“ genannte 49-jährige Mordechai Vanunu am 21. April 2004 bei seiner Entlassung aus dem Schikma-Gefängnis in Aschkelon (Israel). Vanunu hatte von 1976 bis 1985 am israelischen Atomreaktor von Dimona im Negev gearbeitet und 1986 seine Kenntnisse über das israelische Atomprogramm der britischen „Sunday Times“ offenbart. Von der Agentin Cheryl Bentov, genannt „Cindy“, nach Rom gelockt, wurde er daraufhin von dort vom israelischen Ge-

heimdienst nach Israel entführt. Wegen „Landesverrat und Spionage“ mußte er 18 Jahre lang ins Gefängnis, von denen er mehr als 11 Jahre in Einzelhaft verbrachte. Mit Hilfe von Reise-, Kontakt- und Sprechverboten sowie Aufenthaltsbeschränkungen auch noch nach Verbüßung seiner Strafe, versucht die derzeitige israelische Regierung nun weiterhin, ihn zum Schweigen zu bringen. Dagegen will Vanunu das Oberste Gericht des Landes anrufen. Wie Vanunus Bruder Meir den Medien mitteilte, darf er auch kein Mobiltelefon benutzen und nicht im Internet surfen. Von Anhängern der israelischen rechtsradikalen Kach-Bewegung wurde er bei seiner Entlassung mit Rufen „Tod für Vanunu“ bedroht.

Seit Beginn des Atomwaffenprogramms in den späten 60er Jahren verfolgt der Staat Israel eine zweideutige Politik: Zur Abschreckung läßt man den Besitz der Waffen zwar durchblicken, gibt ihn aber nicht offiziell zu. Dem früheren US-Präsidenten John F. Kennedy lag der Überlieferung zufolge noch viel an einer Begrenzung der Weiterverbreitung von Atomwaffen. In harten Auseinandersetzungen mit dem damaligen israelischen Ministerpräsidenten Ben Gurion über die israelischen Pläne in Dimona wurde Kennedy demnach immer wieder zum Narren gehalten. Nach Kennedys Ermordung wurde den israelischen Atomwaffenplänen im Weißen Haus keine besondere Bedeutung mehr beigemessen. Israel hat den Atomwaffensperrvertrag bis heute nicht unterzeichnet und weigert sich, seine Anlagen durch die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO) kontrollieren zu lassen. Experten gehen davon aus, daß Israel mehrere hundert Atomsprenköpfe besitzt. Vanunu forderte jetzt internationale Inspektionen im Reaktorzentrum Dimona und einen Verzicht Israels auf Atomwaffen. ●

# Strahlentelex mit ElektrosmogReport

## ✂ ABONNEMENTSBESTELLUNG

An Strahlentelex mit ElektrosmogReport  
Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin

Name, Adresse:

Ich möchte zur Begrüßung kostenlos folgendes Buch aus dem Angebot:

Ich/Wir bestelle/n zum fortlaufenden Bezug ein Jahresabonnement des **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** ab der Ausgabe Nr. \_\_\_\_\_ zum Preis von EURO 60,00 für 12 Ausgaben jährlich frei Haus. Ich/Wir bezahlen nach Erhalt der ersten Lieferung und der Rechnung. Dann wird das **Strahlentelex mit ElektrosmogReport** weiter zugestellt. Im Falle einer Adressenänderung darf die Deutsche Bundespost - Postdienst meine/unsere neue Anschrift an den Verlag weiterleiten. Ort/Datum, Unterschrift:

**Vertrauensgarantie:** Ich/Wir habe/n davon Kenntnis genommen, daß ich/wir das Abonnement jederzeit und ohne Einhaltung irgendwelcher Fristen kündigen kann/können. Ort/Datum, Unterschrift:

### Strahlentelex mit ElektrosmogReport • Informationsdienst •

Th. Dersee, Waldstr. 49, D-15566 Schöneiche b. Berlin, ☎ 030 / 435 28 40, Fax 030 / 64 32 91 67. eMail: Strahlentelex@t-online.de; <http://www.strahlentelex.de> ● <http://www.abstractnow.com>

**Herausgeber und Verlag:** Thomas Dersee, Strahlentelex.

**Redaktion Strahlentelex:** Thomas Dersee, Dipl.-Ing. (verantw.), Dr. Sebastian Pflugbeil, Dipl.-Phys.

**Redaktion ElektrosmogReport:** Michael Karus, Dipl.-Phys. (verantw.), Monika Bathow, Dipl.-Geogr., Dr.med. Franjo Grotenhermen, Arzt, Dr. Peter Nießen, Dipl.-Phys.: nova-Institut, Goldenbergstr. 2, 50354 Hürth, ☎ 02233/ 943684, Fax 02233/943683. eMail: EMF@nova-institut.de, <http://www.EMF-Beratung.de>

**Wissenschaftlicher Beirat:** Dr.med. Helmut Becker, Berlin, Dr. Thomas Bigalke, Berlin, Dr. Ute Boikat, Bremen, Prof. Dr.med. Karl Bonhoeffer, Dachau, Prof. Dr. Friedhelm Diel, Fulda, Prof. Dr.med. Rainer Frentzel-Beyme, Bremen, Dr.med. Joachim Großhennig, Berlin, Dr.med. Ellis Huber, Berlin, Dipl.-Ing. Bernd Lehmann, Berlin, Dr.med. Klaus Lischka, Berlin, Prof. Dr. E. Randolph Lochmann, Berlin, Dipl.-Ing. Heiner Matthies, Berlin, Dr. Werner Neumann, Altenstadt, Dr. Peter Pliening, Berlin, Dr. Ernst Rößler, Berlin, Prof. Dr. Jens Scheer †, Prof. Dr.med. Roland Scholz, Gauting, Priv.-Doz. Dr. Hilde Schramm, Berlin, Jannes Kazuomi Tashiro, Kiel.

**Erscheinungsweise:** Jeden ersten Donnerstag im Monat.

**Bezug:** Im Jahresabonnement EURO 60,- für 12 Ausgaben frei Haus. Einzelexemplare EURO 6,00.

**Kontoverbindung:** Th. Dersee, Konto-Nr. 5272362000, Berliner Volksbank, BLZ 100 900 00, BIC: BEVODEBB, IBAN: DE59 1009 0000 5272 3620 00.

**Druck:** Bloch & Co. GmbH, Prinzessinnenstraße 19-20, 10969 Berlin.

**Vertrieb:** Datenkontor, Ewald Feige, Körtestraße 10, 10967 Berlin.

Die im Strahlentelex gewählten Produktbezeichnungen sagen nichts über die Schutzrechte der Warenzeichen aus.

© Copyright 2004 bei Thomas Dersee, Strahlentelex. Alle Rechte vorbehalten. ISSN 0931-4288